

Jubiläumspredigt am 12.02.2023 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Liebe (3.Glockeninschrift)

Lesung: „Leg mich wie ein Siegel an dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Denn stark wie der Tod ist die Liebe, hart wie der Scheol die Leidenschaft. Ihre Glutten sind Feuerglutten, eine Flamme Jahs. Mächtige Wasser sind nicht in der Lage, die Liebe auszulöschen, und Ströme schwemmen sie nicht fort. Wenn einer den ganzen Besitz seines Hauses für die Liebe geben wollte, man würde ihn nur verachten.“¹

Predigttext: „Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe. Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden. Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet. Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat. Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat (es mit) Strafe (zu tun). Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe. Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat. Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll.“²

Einleitung

„Dass unsere Liebe uns nicht töte noch ersterbe.“ Dieses Zitat von John Donne fasziniert mich. Er drückt damit aus, dass wir sowohl zuwenig als auch zuviel lieben können. Wenn wir aus eigener Kraft zuviel Liebe üben, kann uns dies zerstören. Wenn wir andere zu wenig lieben, schaden wir ihnen. Es kommt auf das richtige Mass der Liebe an. Es spielt eine entscheidende Rolle, wen und was wir lieben. In der Bibel kommen vier Arten von Liebe vor, auf die wir heute näher eingehen werden:

Agape, die göttliche, selbstlose, dienende und sich selbst schenkende Liebe

Eros, die sexuelle Liebe

Storge, die familiäre Liebe

Philia, die freundschaftliche Liebe

eheliche
Liebe
(Eros)

familiäre
Liebe
(Storge)

freund-
schaftliche
Liebe
(Philia)

Liebe Gottes (Agape)

1. Wesen und Auswirkungen der göttlichen Agape-Liebe

Mit vielen Kreisen beschreibt der Apostel Johannes die Liebe von Gott zu uns: Zweimal heisst es, dass „Gott“ selbst „Liebe ist.“ „Gottes innerstes Wesen ist Liebe. Gott liebt nicht, weil er Liebenswertes [an uns] findet; er liebt, weil sein ganzes Wesen [= sein Charakter] Liebe ist. Seine Liebe zu uns macht sich nicht an dem fest, was wir sind; sie gründet in dem, was er ist. Er liebt uns eben, weil er ein Gott der Liebe ist.“³ Gott tat in seinem Sohn Jesus den ersten Schritt auf uns zu. Seine Liebe ist immer zuerst, erst dann folgt unsere Antwort.

¹ Hohelied 8,6-7.

² 1.Johannesbrief 4,7-21.

³ Leon Morris, Kommentar zur Bibel, S. 569.

A) Jesus versöhnte uns mit Gott Vater und schenkt uns seine ewige Perspektive

Gott Vater hat uns seine Liebe darin gezeigt, indem Jesus für uns gestorben und auferstanden ist und dadurch die „*Sühnung für unsere Sünden*“ erwirkt hat, d.h. unsere Schuld getragen und vergeben hat. Die Liebe Gottes bildet die Grundlage. Dadurch haben wir nun „*Freimütigkeit*“ „*am Tag des Gerichts*“, d.h. wir wissen, dass Gott uns nicht verurteilen wird nach unserem Tod, am Jüngsten Tag, sondern wir ewig in Gottes Gegenwart (Himmel) leben werden. Wir haben keine Furcht im Sinn von Angst mehr vor Gott, sondern Ehrfurcht und Respekt, wir achten ihn. „*Gottes Liebe kommt in seiner unwandelbaren Treue zu seinem Bund und in seinem unermüdlichen Werben um die Sünder trotz ihrer Auflehnung oder Gleichgültigkeit zum Ausdruck (V. 8; 2. Mose 34,5-7)*.“⁴

B) Jesus schickt uns seinen Heiligen Geist

Zur Liebe Gottes gehört, dass Gott mit uns seinen Heiligen Geist teilt, dass er uns Anteil gibt an sich selbst. „*Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.*“ Der Heilige Geist wirkt in uns die Veränderung unseres Charakters. Charakter heisst Abdruck. Der Heilige Geist drückt seine Liebe in unseren Charakter und hinterlässt einen bleibenden Eindruck und Abdruck. „*Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede [...]*.“⁵ So ist die Liebe die erste Frucht des Heiligen Geistes. Die „*Frucht des Heiligen Geistes*“ drückt aus, dass etwas am Wachsen ist. Wir müssen nicht verzweifeln, wenn wir einmal lieblos waren. Denn wenn unser Leben in der Liebe Gottes verwurzelt ist, wachsen darauf positive Charaktereigenschaften.

C) Aus Dankbarkeit bekennen wir uns zu Jesus

Aus Dankbarkeit gegenüber Jesus bekennen wir ihn als Herrn und Heiland: „*Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.*“ Bekennen bedeutet, dass wir öffentlich ausdrücken, dass er uns am wichtigsten ist. Wir machen das, wenn wir im Gottesdienst Lieder singen, die täglichen Losungen lesen, mit ihm sprechen im Gebet.

E) Aus Dankbarkeit lieben wir unsere Mitmenschen

Aus Dankbarkeit Gott gegenüber für seine Liebe zu uns lieben wir unsere Mitmenschen. „*Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben.*“ Augustin: „*Wir müssen unseren Nächsten lieben, entweder weil er gut ist oder damit er gut werde.*“ Das beinhaltet, weder Hass noch Groll anderen gegenüber zu hegen. Wenn ich ein Gespräch habe, spreche ich danach für mich ein kurzes, oft stilles Gebet im Sinne von: „*Lieber Gott, ich löse mich aus diesem Gespräch heraus und befehle dir diese Person an. Du liebst sie mehr als ich sie je lieben könnte.*“ In Psalm 121 steht, dass Gott der treue Menschenhüter ist: „*Dein Hüter schlummert nicht.*“⁶

Zwischenfazit

Stichwortartig fasst der Apostel Johannes die Liebe Gottes zu uns zusammen:

Gott liebt jeden Menschen auf dieser Welt, weil sein innerstes Wesen, sein Charakter, Liebe ist. Er vergibt uns unsere Schuld. Wir erhalten eine Vorfreude auf den Himmel, Gottes ewige Gegenwart. Der Heilige Geist wirkt an unserem Charakter, wirkt in uns in einem lebenslangen Prozess mehr Liebe, Freude und Frieden. Weil wir Jesus dankbar sind, bekennen wir seinen Namen, auch wenn es uns Überwindung kostet. Wir geben Gottes Liebe an andere Menschen weiter, indem wir sie lieben statt hassen. Wenn diese Liebe von Gott die Grundlage unseres Lebens bildet, dann stehen wir auf festem Fundament. Das Grundproblem unserer heutigen Zeit erkenne ich darin, dass immer weniger Menschen eine persönliche Liebesbeziehung zu Jesus pflegen und dadurch Gottes gigantische Agape-Liebe noch nicht kennen.

⁴ Genfer Studienbibel, S. 2110.

⁵ Galaterbrief 5,22a.

⁶ Psalm 121,3b.

2. Die erotische/eheliche Liebe

Vorhin haben wir gemeinsam einen Abschnitt aus dem Hohelied der Liebe gelesen. Das ist ein Liebesgedicht, das in erster Linie die Liebe zwischen einer Frau (mit Namen Sulamit) und Mann (König Salomo) mit vielen poetisch-dichterischen Vergleichen schildert. Die vielen sexuellen Anspielungen habe ich weggelassen 😊. Wir erfahren einige wunderschöne Aussagen über die Liebe, die die erotische Liebe bei weitem übersteigen und bis zur göttlichen Agape-Liebe reichen.

A) Herzensbeziehung führen in der Ehe

„Leg mich wie ein Siegel an dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm!“ Das Siegel war ein Siegelring aus Stein oder Metall, das um den Hals als Schmuckstück getragen wurde oder als Armband. Ganz nahe am Herzen. „gebraucht als Bild für Nähe und persönliche Wertschätzung.“⁷ Das Herz bezeichnet die Mitte einer Person und „sämtliche Bereiche des menschlichen Inneren, auch die unergründlichen.“⁸ Damit drücken Sulamit oder König Salomo (es ist nicht ganz klar, wer hier spricht) aus, dass sie sich fest lieben und eine innige Herzensbeziehung miteinander führen.

B) Die Liebe ist stark wie der Tod

„Denn stark [= mächtig, heftig⁹] wie der Tod [= Sterben] ist die Liebe“: Das Spezielle ist, dass der Tod, was für uns das Schlimmste ist, mit dem Schönsten, der Liebe, verglichen wird. Wir können weder Tod noch Liebe widerstehen noch ausweichen.¹⁰ „hart wie der Scheol [= das Totenreich] [ist] die Leidenschaft. Ihre Glut sind Feuerglut, eine Flamme Jahs [= Gottes].“ Flamme ist ein sehr interessantes Wort und bedeutet auch „Glut, Brand, Blitz, Seuche.“¹¹ Wir kennen das Sprichwort „wie vom Blitz getroffen“ und die Redewendung „Liebe auf den ersten Blick“, krank vor Liebe, von Liebe überwältigt. Das einzige Mal taucht hier Gott auf im ganzen Hohelied der Liebe. Gott ist die Quelle¹² der wahren Liebe, deswegen ist sie „eine göttliche Flamme mit übernatürlicher Macht.“¹³ „Keine menschliche Macht kann sie zum Erlöschen bringen.“¹⁴ Hier sehen wir den Übergang von der erotischen zur Agape-Liebe von Gott, weil die eheliche Liebe zwischen Frau und Mann mit Gottes Liebe verglichen wird. In zweiter Linie beschreibt das Hohelied der Liebe die Liebe zwischen Jesus und seiner Braut, der Kirche, jeder menschlichen Seele, d.h. uns allen.

C) Nichts kann (Gottes) Liebe auslöschen

„Mächtige Wasser sind nicht in der Lage, die Liebe auszulöschen, und Ströme schwemmen sie nicht fort.“ „Kein Widerstand kann wahre Liebe zerstören.“¹⁵

D) Die Liebe ist nicht käuflich

„Wenn einer den ganzen Besitz seines Hauses für die Liebe geben wollte, man würde ihn nur verachten.“ Die Liebe ist nicht käuflich, sie ist wertvoller als Geld. In einer Woche werden wir die Gründer von Heartwings im Gottesdienst zu Gast haben, die Frauen helfen, aus der Prostitution auszusteigen. Einige der reichsten Menschen unserer Welt sind (mehrfach) geschieden. Dies zeigt uns, dass wir wahre Liebe nicht kaufen können.

⁷ Sprachschlüssel, S. 1616.

⁸ Sprachschlüssel, S. 1706-1707.

⁹ Sprachschlüssel, S. 1807.

¹⁰ Vgl. John Balchin: „Liebe ist stark wie der Tod, d.h. sie ist unwiderstehlich wie der Tod. Wer kann der Macht wahrer Liebe widerstehen? Ihre Macht überwindet alles. (Das gilt im vollkommenen Sinn für die Liebe Christi: 2Ko 5,14; Eph 3,19). Sie ist unwiderstehlich wie das Totenreich, ZÜ [= Zürcher Übersetzung]: hart wie die Unterwelt, was ihre Totalität und Unausweichlichkeit unterstreicht“, Kommentar zur Bibel, S. 713.

¹¹ Sprachschlüssel, S. 1910.

¹² „So wird also der Herr als die Quelle der mächtigen Liebe dargestellt“, Jack Deere, Das AT erklärt und ausgelegt, S. 718.

¹³ John Balchin, S. 713.

¹⁴ John Balchin, S. 713.

¹⁵ John Balchin, S. 713.

E) Die Ehe ist von Gott gestiftet und deswegen umkämpft

In der Bibel ist die Ehe zwischen einer Frau und einem Mann, die volljährig sind und nicht miteinander verwandt sind und freiwillig heiraten. Heute steht die Ehe unter Druck und alle diese fünf Merkmale sind umkämpft. Die heutige Tendenz besteht darin, dass einige die Ehe öffnen wollen. Frau und Frau, Mann und Mann können bereits heiraten. Die nächsten Schritte werden sein, dass einige die Volljährigkeit abschaffen wollen. Dann dass man nicht verwandt sein darf, weil sie z.B. ihre Cousine oder ihren Cousin heiraten wollen. Dann mehrere Ehepartner gleichzeitig (Polygamie/Vielehe). Und auch die Freiwilligkeit der Ehe, die Zustimmung beider Ehepartner, wird angegriffen werden. Stichwort Zwangsehen/Zwangsheirat, die in der Schweiz leider auch immer mehr zunehmen.¹⁶ Die Ehe wird von verschiedenen Seiten angegriffen. Die Ehe enthält die intimste Form der Liebe, die zwischen Frau und Mann möglich ist. Verletzungen in diesem Bereich gehören zum Schlimmsten, was Menschen erleiden. Die Ehe weist uns auf die Liebe von Jesus hin.

F) Zwischenfazit

Wir leben in einer Zeit, die die sexuelle Liebe überbewertet und die anderen drei Arten der Liebe zu wenig hoch schätzt. Jesus befreit uns von sexuellen Abhängigkeiten und Süchten. Wenn Gottes Agape-Liebe die Grundlage unseres Lebens bildet, findet auch die erotische Liebe in der Ehe ihren richtigen Platz.

3. Storge: Die familiäre Liebe

Storge ist die „Liebe innerhalb der Familie“¹⁷, die familiäre Liebe zur leiblichen Familie, mit der man blutsverwandt ist. Eselsbrücke: Um die Menschen, um die man sich am meisten Sorgen macht. Das T steht dann für das Kreuz von Jesus, dass wir uns keine Sorgen machen müssen. Interessanterweise kommt dieses Wort im Neuen Testament nur zweimal vor. Der Apostel Paulus warnt uns davor, lieblos gegenüber der eigenen Familie zu sein.¹⁸ Auch wenn jemand keinen Ehepartner und keine eigene Familie hat, kann die Kirchgemeinde zur Kirchenfamilie werden. Im Propheten Jesaja gibt Gott uns dieses Versprechen für alle, die keine eigenen Kinder haben, für alle Witwen und Geschiedenen: „*Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren [hat], brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! Denn die Söhne der Einsamen sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten, spricht der HERR. [...] Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht zuschanden, und schäme dich nicht, denn du wirst nicht beschämt dastehen! Sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und nicht mehr an die Schmach deiner Witwenschaft denken. Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer, HERR der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels: Gott der ganzen Erde wird er genannt. Denn wie eine entlassene und tiefgekränkte Frau hat dich der HERR gerufen und wie die Frau der Jugend, wenn sie verstoßen ist – spricht dein Gott.*“¹⁹ Der Abschnitt bezieht sich auf die Tochter Zion, Jerusalem. Das steht in Jesaja Kapitel 54. Das vorhergehende Kapitel 53 handelt vom „*Knecht des Herrn*“ Jesus Christus. Er hat die Kirchenfamilie gegründet und in der Kirche sind alle gleich wertvoll, egal ob mit oder ohne Ehe oder mit oder ohne Kinder. Zudem sind wir alle Schwester und Brüder in der Kirchenfamilie und haben geistliche Kinder, wenn wir für andere Verantwortung übernehmen, wenn wir z.B. für die Jungscharkinder und Sonntagschulkinder beten oder einander im Glauben ermutigen.

¹⁶ www.zwangsheirat.ch

¹⁷ Sprachschlüssel, S. 2029.

¹⁸ Vgl. Römerbrief 1,31; 2.Timotheusbrief 3,3.

¹⁹ Jesaja 54,1.4-6.

4. Philia: Die freundschaftliche Liebe

Die Philia-Liebe bedeutet: „gut Freund sein, lieben, liebhaben, gern haben [...] einen Freundschaftskuss geben. [...] Im klass. Griech. Bezeichnet *phileo* ein Lieben, welches v.a. auf gemeinsamen Interessen beruht.“²⁰ Beispiele:

Philosophie: Die Liebe zur Weisheit

Philharmonie: Die Liebe zur Harmonie und Musik

Philatelie: Die Liebe zu Briefmarken. Heute ein eher seltenes Hobby. Aber wörtlich bedeutet Philatelie: die Liebe zur Abgabefreiheit und Steuerfreiheit. Wenn man sie so benennen würde, hätte sie sicher mehr Anhänger 😊

Philanthropie ist die Liebe zu Menschen, der Philanthrop ein Menschenfreund, der sich für das Wohl aller einsetzt.

Philadelphia ist zweideutig: sowohl eine Stadt im US-Bundesstaat Pennsylvania als auch ein deutscher Brotaufstrich 😊

Zwischenfazit

Philia ist die kollegenschaftliche, kameradschaftliche Liebe. Auch die Liebe zu Hobbies. Es gehört zu unserem Menschsein, dass wir Hobbies pflegen. Wenn sie uns aber gefangen nehmen, weil sie zu viel Geld und/oder Zeit in Anspruch nehmen, dann lädt Jesus uns ein, eine Neuausrichtung auf ihn vorzunehmen.

Schluss: Wenn unsere Liebe zum Problem wird

Problematisch wird es, wenn uns eine der drei Liebesarten wichtiger wird als die Agape-Liebe. Falls wir etwas Falsches lieben, das uns auf lange Sicht zerstört. Dann kann aus der gut gemeinten Liebe plötzlich eine Ersatzreligion werden.²¹ „*Gott ist Liebe*“, heisst es in der Bibel zweimal, nicht die Liebe an und für sich ist schon Gott! „Die Liebe wird ein Dämon, wenn sie ein Gott wird.“²² Es besteht die Gefahr der Rechtfertigung der eigenen egoistischen Sünde: „Ich habe es doch aus Liebe getan!“ Der Kirchenvater Aurelius Augustinus hat einmal ein super Zitat gesagt: „Liebe und tu, was du willst.“²³ Dabei kommt es natürlich darauf an, was man unter Liebe versteht, welche der vier Arten der Liebe man meint. Wenn wir darunter die Agape-Liebe von Gott verstehen, ist es eine treffende Zusammenfassung. „*Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.*“ Amen.

Gebet

Heiliger Gott, wir danken dir für deine Liebe, die du uns schenkst. Wir bitten dich, dass wir deine Liebe zu uns besser verstehen und spüren.

Bitte wirke in uns deine Liebe, dass wir auch Menschen annehmen können, die anders sind als wir und andere Gaben haben.

Bitte stärke unsere Ehe. Bitte führe Menschen zusammen, die sich nach einem Ehepartner sehnen. Bitte stärke Menschen, die die Gabe der Ehelosigkeit haben.

Bitte stärke unsere Kirchenfamilie, dass wir auch offen sind für neue Mitglieder.

Bitte vertiefe unsere Liebe zu Hobbies, dass wir sinnvolle Hobbies pflegen, die uns stärken. Amen.

²⁰ Sprachschlüssel, S. 2321.

²¹ Vgl. Markus Günther, Ersatzreligion Liebe, FAZ, 25.09.2014, www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/egoistische-zweisamkeit-ersatzreligion-liebe-13152087.html, abgerufen am 11.02.2023.

²² C.S. Lewis, Die vier Arten der Liebe, Basel: Fontis, 11.Aufl. 2021, S. 21.

²³ In epistulam Ioannis ad Parthos, tractatus VII, 8. Original: dilige et quod vis fac. Oft so widergegeben: ama et fac quod vis.